



## MEDIENINFORMATION

### „Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“

**Dieses aktuelle Thema wurde im Rahmen des dritten Symposiums der Fachhochschulstudiengänge Burgenland am Standort in Pinkafeld von einer Reihe von ExpertInnen diskutiert. Neben einer Reihe von wissenschaftlichen Referaten gab es auch eine Präsentation der Ergebnisse der Praktika der Studierenden des Studiengangs Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung.**

Eisenstadt, 18. Juli 2008: „Anlass für die Auswahl des Themas des diesjährigen Symposiums – „Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ - war die national und international zu beobachtende starke Zunahme psychischer Erkrankungen und die Einsicht, dass Prävention und Gesundheitsförderung hier ein großes Potenzial besitzt,“ so Studiengangsleiter der Fachhochschulstudiengänge Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung und Management im Gesundheitswesen und Initiator des Symposiums Dr. Erwin Gollner.

Als einer der renommiertesten Arbeitspsychologen im deutschsprachigen Raum wies Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Ulich vom Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung aus Zürich in seinem Einführungsreferat darauf hin, dass die Zunahme der psychischen Erkrankungen u.a. auch auf die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen zurückzuführen ist. Hier nannte er vor allem die Punkte „Beschleunigung der Arbeit“, „Arbeitsplatzunsicherheit“ und die sog. „Gratifikationskrisen“. „Letztere bedeuten ein relatives Ungleichgewicht zwischen Anforderungen und Belohnungen, die bei arbeitenden Personen Stress verursachen,“ erklärte der Experte. Die verschiedenen Ansätze zur Begegnung des Themas in der betrieblichen Gesundheitsförderung stellte Dr. Rudolf Karazman vom Institut für humanökologische Unternehmensberatung in Wien vor.

Prof. (FH) Dr. Dieter Ahrens, Stammhochschullehrer an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland, verdeutlichte die ökonomischen Konsequenzen der steigenden Zunahme der arbeitsbedingten psychischen Erkrankungen und zeigte verschiedene Einsparpotenziale auf. In einer abschließenden Podiumsdiskussion haben Vertreter des Landes Burgenland gemeinsam mit dem Fond Gesundes Österreich sowie den Referenten mögliche Lösungsstrategien für das Burgenland diskutiert.

### Studium im Zeichen der Gesundheit

Zwei Studiengänge der Fachhochschulstudiengänge Burgenland bilden am Studienzentrum Pinkafeld zu GesundheitsmanagerInnen aus. Seit seiner Einführung 2004 erfreut sich der Studiengang **Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung** im Fachhochschul-Studienzentrum Pinkafeld großer Beliebtheit. Der dreijährige Bachelorstudiengang bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Berufsausbildung zum/zur GesundheitsmanagerIn. Mit dem speziellen Schwerpunkt Gesundheitsförderung sind die Fachhochschulstudiengänge Burgenland einzigartig am österreichischen Bildungssektor.

---

#### Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.



Ihre **Berufspraktika** absolvieren die Studierenden in nationalen und internationalen Einrichtungen des Gesundheitswesens und sammeln dabei unverzichtbare Erfahrungen. Bereits 2006 schlossen die ersten AbsolventInnen das Studium ab und wurden erfolgreich von der Praxis aufgenommen.

„Das Gesundheitswesen bietet spannende und vielseitige Berufsmöglichkeiten. Durch das breitgefächerte Curriculum und der damit verbundenen vielseitigen Sichtweise auf Gesundheit wurden meine KollegInnen und ich ideal auf die Anforderungen am Arbeitsmarkt vorbereitet,“ berichtet Mag.<sup>a</sup> (FH) Marlene Gerger aus dem Abschlussjahrgang 2006. Einige AbsolventInnen sind mittlerweile auch für ein berufsbegleitendes Masterstudium an die Fachhochschulstudiengänge Burgenland zurückgekehrt.

Seit Herbst 2007 ergänzt der berufsbegleitende Masterstudiengang **Management im Gesundheitswesen** das Studienangebot im Fachhochschul-Studienzentrum Pinkafeld. Der Studiengang kombiniert Gesundheits- und Sozialwissenschaften mit innovativen Managementansätzen im Gesundheitsbereich wobei ein besonderes Augenmerk auf Forschungsmethoden liegt.

#### **Rückfragehinweis:**

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H  
Information und Kommunikation  
Mag.<sup>a</sup> Martina Landl  
Tel.: 05-9010 60 920 / E-Mail: [presse@fh-burgenland.at](mailto:presse@fh-burgenland.at)

Das Studienzentrum in Pinkafeld



---

#### **Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.**